

# Darkness

## Warum tust du mir das an?

Von abgemeldet

### Omni POV

Titel: Darkness

Serie: Weiß Kreuz

Autor: lunar eclipse (lunar\_eclipse@hotmail.de)

Warnungen: death, depri, angst, und angedeutet/interpretierbar shounen-ai

Disclaimer: Leider Gehört keine der Personen aus Weiß Kreuz mir, obwohl ich zu mindestens Tot ab und an gerne hätte, um sie Farfi "anzuvertrauen"... würde ich hierfür Geld bekommen hätte ich vielleicht in ein paar hundert Jahren die Möglichkeit dazu, genau das zu tun... (denn sooooo viel kann Tot doch gar nicht wert sein, oder???) (Obwohl sie (solange sie nichts sagt!) und Nagi zusammen sogar ab und an... ganz... süß... sind... Ich hätte mich umbringen können, als ich das für mich festgestellt habe!))

Was denkst du jetzt von mir?

Immer wieder stelle ich mir diese Frage, will die Antwort, zu der ich unweigerlich jedes Mal komme nicht wahrhaben. Kann es einfach nicht!

Doch... warum solltest du in mir auch nur annähernd noch etwas positives sehen? Nach dem was passiert ist, finde ich einfach keinen Grund, warum du mich nicht aus tiefstem Herzen hassen solltest... Aber ich will das nicht! Will nicht, dass du mich hasst... vielleicht auch verachtest... Ich wollte das alles nicht! Es... es tut mir leid. Es tut mir alles so leid!

Ich kann dir nicht gegenüber treten. Die Kälte und den Hass, mit dem du mir begegnen würdest, würde ich nicht aushalten.

Schon allein bei der Vorstellung, dass du in mir jetzt wieder nur einen Feind siehst, spüre ich ein Stechen in meiner Brust. Obwohl... ich bin für dich jetzt nicht wieder einfach nur ein Feind, wie so viele andere auch. Ich dürfte wohl noch immer etwas "besonderes" in deinen Augen sein, auch wenn ich anstatt auf diese Weise deine Aufmerksamkeit zu erregen wesentlich lieber in der grauen Masse all derer untergehen würde, die du als deine Gegner ansiehst. Denn für dich bin ich jetzt wohl ein Feind, der mit dir gespielt hat, dich mit Lügen soweit gebracht hat, dass er dich ausnutzen konnte, nur um dich dann letztendlich zu verraten. Ein hinterhältiges, egoistisches, verlogenes, verachtungswürdiges Wesen!...

Ich bin doch aber gar nicht so! Nie hatte ich vor dich auszunutzen! Erstrecht nicht dich Weiß - meinen *Freunden* - auszuliefern!

Und doch habe ich es getan... Egal wie ich es drehe und wende, es ist und bleibt ganz

allein meine Schuld, dass du nun in diesem Keller gefangen bist, dessen Tür ich schon seit geraumer Zeit anstarre.

Meine verdammte Schuld!!

Nur weil ich kurzsichtig genug war, davon auszugehen, dass die anderen dich akzeptieren würden, wenn du uns hilfst. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass vor allem Aya seinen Hass auf Schwarz auch unter diesen Umständen dir gegenüber nicht aufgeben würde. Dass es ihnen allen zu riskant wäre. Sie dir immer noch misstrauen. Ich hatte zwar geschafft, sie zu überreden, dich nicht auf der Stelle umzubringen, doch jetzt hat Kritiker entschieden, dass man dich aus dem Weg schaffen muss... und ich habe die Aufgabe bekommen diese "Mission" auszuführen... Genaugenommen bin ich sogar in gewisser Weise froh, dass ich es tun soll und nicht einer der anderen. Sie würden keine Rücksicht auf dich nehmen und die vielleicht sogar absichtlich einen möglichst schmerzhaften Tod bescheren.

Aber trotzdem... ich kann dich nicht töten!!! Niemals! Du bist mein Freund, mein bester Freund!! Ich würde alles tun, um dein Lebenslicht auch weiterhin noch hell erstrahlen zu lassen! Das einzige, was ich nicht sofort in dieses "alles" mit einbeziehen würde...einbeziehen *kann* ... ist, meine "Familie", Weiß, zu verraten... Ich weiß nicht was ich tun soll! Warum müssen die für mich wertvollsten Personen sich gegenseitig den Tod wünschen? Liegt es an mir? Mache ich etwas falsch? Oder ist es mir einfach nicht erlaubt, zusammen mit denen, die ich liebe, glücklich zu leben? Ist meine Vergangenheit vielleicht ein Spiegel meiner Zukunft? Meine Familie habe ich größten Teils umgebracht oder ihren Tod zu mindestens geplant... oder sie haben sich meinerwegen das Leben genommen, so wie meine Mutter... Wird das jetzt immer so weitergehen? Werde ich solange ich existiere immer nur Tod und Schmerzen bringen? Eigentlich ist das eine dumme Frage, wenn man meinen Job als Auftragskiller bedenkt...

Ein Beruf, der alle, die ihn abgesehen von meinen "Kollegen" kennen, eindeutig als Zielobjekte definiert. Nie konnte ich deswegen jemanden näher an mich heranlassen. Nie zu jemandem mehr als eine oberflächliche Freundschaft aufbauen. Doch bei dir... mit dir dachte ich, diesem Gefängnis entfliehen zu können.

Auch wenn ich ganz am Anfang ziemlich überrascht und erschrocken war, als ich dich in der Schule gesehen habe, doch dann habe ich bemerkt, dass auch du einen anderen Menschen in dir versteckst, unter der Maske, die du als Killer auflegst. Dass auch in dir ein einsamer Jugendlicher - manchmal eher noch ein Kind - wohnt, der sich genau wie ich danach sehnt, *irgendjemanden* zu haben. Denn sich ab drei ältere Teammitglieder wenden zu können, die einen theoretisch zuhören und nachvollziehen können müssten, was mit einem los ist, mag sich ja ganz schön anhören, doch mit der Zeit reicht es einfach nicht! Immer die selben Probleme, die selben Gespräche und Diskussionen mit den selben Personen, die nur deshalb Ansprechpartner sind, weil sie zu solchen gemacht wurden. Nicht weil ich sie mir ausgesucht habe.

Dich habe ich mir ausgesucht! Auch wenn man es nicht direkt als "aussuchen" bezeichnen kann... doch ich habe selbst entscheiden können, ob ich mit dir etwas außerhalb meines Berufslebens zu tun haben will oder nicht... und ich habe mich für "ja" entschieden... genau wie du!

Wir beide hatten die Wahl und haben beide auf die ein oder andere Weise beschlossen, es auf einen Versuch ankommen zu lassen.

Und nun? Genaugenommen hatte unsere Freundschaft sowieso nie eine Chance! Zwei Jungen aus miteinander befeindeten Killerteams! Wie hätte das lange gut gehen können??! Hört sich doch schon fast so an wie Romeo und Julia, und die sind auch am

Ende beide gestorben...

Ich hätte voraussehen müssen, dass es so kommt! Sonst kann ich doch auch immer kalkulieren, wie andere sich verhalten werden und was man tun muss, um dies oder jenes zu erreichen. Ich bin schließlich nicht umsonst für die Planung unserer Missionen verantwortlich. Doch diesmal habe ich auf ganzer Linie versagt! Warum? Warum jetzt? Gibt es denn wirklich nichts, was ich noch tun kann? Nichts, was verhindern kann, dass eine mir wichtige Person heute meinetwegen stirbt?

Schritte von oben reißen mich aus meinen Gedanken.

Dann: "Omi?! Wir gehen jetzt los! Die Mission schaffen wir drei auch alleine. Du liegst hoffentlich schon in deinem Bettchen wenn wir wieder kommen. Und vergiss nicht, ihn zu entsorgen, ok?!"

Ich rufe etwas unverständliches, was Youji wohl als positive Antwort wertet, denn noch einmal höre ich Schritte und dann ist es wieder still.

Warum müssen sie so abfällig von dir sprechen? Es schmerzt und ich kann spüren, dass meine Hände zu Fäusten geballt sind. Sie umklammern ein paar Darts, mit denen meine Finger wohl schon länger nervös gespielt haben. Eine Weile betrachte ich sie abwesend, drohe wieder in Gedanken abzudriften. Doch noch bevor das passiert greife ich ohne Vorwarnung fester zu.

Während ich dir kurze Entfernung zur Tür zurücklege klammert meine rechte Hand sich regelrecht hilfeschend um die Waffen. Trotzdem sind meine Schritte sicher und meine Finger zittern so gut wie gar nicht als ich die Tür aufschließe. Ich habe meine Entscheidung getroffen!

Noch einmal atme ich tief durch und versuche einen ausdruckslose Mine aufzusetzen. Du musst nicht gleich sehen wie es in mir aussieht.

Als ich den Raum dann betrete, bin ich darauf gefasst, jeden Moment von dir angegriffen zu werden. Doch nichts derartiges passiert und mein Gehirn braucht einige Sekunden um die Informationen, welche die Augen erfassen auch tatsächlich zu realisieren.

Das kann nicht sein! Ich war auf so gut wie alles vorbereitet, aber darauf nicht!

Ich kann spüren, wie meine Gesichtszüge entgleisen. Die gerade erst aufgesetzte Maske zerbricht.

Es... es tut so weh dich so zu sehen...

Warum? Warum greifst du mich nicht an?

Das ist ungerecht! Ich habe es verdient, von dir verletzt zu werden. Sowohl physisch als auch psychisch. Aber nicht so! Nicht dadurch das du aufgibst! Nicht dadurch, dass ich dich so sehe!

Du müsstest den Erfolg deiner Rache an mir genießen! Nicht apathisch dasitzen!

Ohne es zu bemerken gehe ich langsam einige Schritte in den Raum. Immer noch nicht den Blick von dir abwendend. Immer noch darum bemüht mich wieder zu fangen.

Plötzlich hebst du den Kopf. Siehst mich an und lässt mich gleichzeitig in deine Augen sehen.

So leer! Sie sehen so leer und verlassen aus! Es zerreißt mich innerlich dich so zu sehen und doch schaffe ich es, nicht meinen Gefühlen zu erliegen. Schaffe es dich nicht anzusprechen, dass du damit aufhören sollst so zu gucken. Dass du wieder so sein sollst wie früher! ... Und dass mir alles was passiert ist leid tut...

Stattdessen stelle mich kampfbereit hin.

Greif mich an! Verdammt, bitte greif mich doch einfach an! Irgendwo in dir muss es

doch einen Teil geben, der mich jetzt hasst! Der mich leiden sehen will. Warum lässt du den nicht frei? Lass deine Wut an mir aus, aber gib bitte, bitte nicht auf! Tu etwas! Wehr dich!

Doch du schließt die Augen.

Leiferst dich mir aus.

Diesmal kann ich dem Drang nicht widerstehen und überwinde den Abstand, um vor dir in die Knie zu gehen und meine Arme um die zu schlingen. Auch jetzt tust du nichts. Weder wehrst du dich gegen die Umarmung, noch erwidert du sie. Was hab ich denn auch erwartet? Aber in diesem Moment genieße ich es einfach dich noch einmal halten zu dürfen. Deinen zerbrechlichen Körper so nah bei mir spüren zu dürfen. Ein allerletztes Mal.

Vorsichtig lasse ich einen der beiden Darts los, während ich den anderen richtig zwischen meinen Findern platziere.

Ohne dass du es bemerkst, wandert meine Hand hinter deinem Rücken höher. Du zuckst zusammen, als die Metallspitze deine Haut durchdringt, entspannst jedoch gleich wieder. Das Gift wirkt schnell, deshalb habe ich es schließlich ausgesucht.

"Gomen... gomen nasai...", wispere ich nun endlich die Worte, die ich dir schon zu lange sagen wollte. Einerseits hoffe ich dass du sie noch gehört hast, andererseits... was würde es ändern?

Du liegst reglos in meiner Umarmung. Wie schlafend. Ich kann mir einbilden, du seiest in meinen Armen eingeschlafen. Hättest dich mir anvertraut. Doch das wird nie passieren. Nie! Diese Möglichkeit habe ich selbst zunichte gemacht.

Das leise Geräusch von auf Stoff auftreffenden Tropfen zeigt mir, das ich weine. Dass ich endlich meine Gefühle nicht mehr verstecke. Vor wem sollte ich das jetzt auch? Du bist der einzige Zeuge. Doch du wist es niemandem sagen können.

...

Ich bin allein!

~Owari~

Ok, es hat lange gedauert, aber letztendlich ist es fertig! Ich hab es nicht ausgehalten, Omi als so böse darzustellen! (Aber ohne die Kommis, die ich fürs erste Kapitel erhalten hab, wäre der Teil wohl immer noch nicht hier... ich gebe es ja zu: Ich bin langsam beim Schreiben und muss mich immer sehr zusammenreißen um dann mal wirklich effektiv nur an einer Story zu schreiben...)

Die Frage ist: Wie findet ihr es?

Anregungen, Lob und Kritik sind jederzeit sehr willkommen! ^^